

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Fürstl. Nassauisches Neues verbessertes Gesangbuch

**Bickel, Johann Daniel Karl**

**[Wiesbaden], [1800?]**

**VD18 1315818X**

Abendgebet.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-205582

Abendgebet.

**B**is hieher hat nun wieder der Herr geholfen! Und nun komme ich mit Dank vor dein Angesicht, du guter treuer Gott und Vater, der du mir schon so viele Tage auf dieser Erde geschenkt, und mich so weit gebracht hast, daß ich auch den heutigen Tag glücklich zurückgelegt habe. Durch deine Gnade bin ich, was ich noch bin. Du hast mir so viel Gutes gethan an Seele und Leib, so vieles Uebel von mir abgewendet, hast so liebeich mich versorgt und so väterlich geleitet, daß ich deine Wohlthaten nicht alle zählen, ja nicht einmal wissen kann. Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir armen sündigen Menschen bisher gethan hast! aber um so viel demüthiger und herzlicher danke ich dir, Vater und Herr meines Lebens, für alle deine väterliche Liebe und Langmut, mit welcher du dich meiner auch heute angenommen hast.

Ach daß ich doch nun auch mit Freudigkeit vor dir stehen, und als ein gutes gehorsames Kind mich deines gnädigen Wohlgefallens freuen könnte! Aber mein eigenes Herz sagt mir, wie viel Gutes ich heute versäumt, und wie viel Unrechts ich gethan habe! und du, o Allwissender, der du mich ganz kennest und erforschest, wie viel wirst du an meinen Gedanken, Worten und Werken auszufehen finden, das nicht gut, nicht christlich war! Wenn du willst Sünden zurechnen, so kann ich nicht bestehen, und darf meine Augen zu dir nicht aufheben.

O gnädiger und barmherziger Vater! verzeih deinem armen Kinde nochmaß seine Fehler und Sünden, und laß mich Gnade finden vor dir, um meines Versöhners Jesu Christi willen: gieb mir aber auch Kraft, mich zu bessern und morgen frömmere und christlicher zu leben; daß ich nicht jeden Tag nur mit Reue beschliesse, sondern mich auch einmal des Guten freuen möge, das ich durch deine Gnade gethan habe.

Laß mich dann jetzt mit guten Gedanken einschlafen, und morgen mit frommer Gesinnung wieder erwachen. Sey auch in dieser Nacht mein Beschützer und mein Helfer. Manches Uebel könnte mir begegnen, manche Plage, ja der Tod selbst, könnte meiner Hütte sich nahen, indem ich schlafe. Aber ich bin in deiner Aufsicht, und ohne deinen Willen kann mir nichts trauriges widerfahren. Im Vertrauen auf deine Gnade will ich dann ohne ängstliche Sorgen einschlummern, und mich damit trösten, daß du alles wohl machst, und daß ich im Leben und im Sterben in deiner Hand bin. Ja, in deine Hände empfehle ich meinen Geist, meinen Leib und Leben, meine und der meinigen ganze Wohlfahrt. Laß uns ruhig schlafen, und morgen mit neuen Kräften unsern Beruf als Christen fortsetzen.

Beweise deine Güte an allen Menschen in deiner ganzen Welt! Höre alle, die igt zu dir beten; erbarme dich aller Frommen und aller Sünder, aller Elenden und Traurigen, aller Kranken und Sterbenden: laß jeden deine Hülfe